

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 128 (2002)
Heft: 4

Artikel: Deutsche Spendenaffäre
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-602770>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Deutschland bald

Politiker und Unternehmer
singen schon jetzt:
We are the champions!

Weltmeister!

JAN CORNELIUS

Die Pisa-Studie hat gezeigt, dass das Land der Dichter und Denker tief in der Bildungsmisere steckt und mit seinen Schulleistungen weltweit auf einem hinteren Platz rangiert. Lesen und Schreiben der deutschen Schüler: mangelhaft. Na und? Man kann sich auch ohne Bildung gegen andere Länder durchsetzen. Denn wie die Medien in letzter Zeit vielfach berichteten, ist es in Deutschland hervorragend gelungen, auf dem internationalen Korruptions-Index von Jahr zu Jahr höher zu steigen.

Dazu einige von sportlichem Teamgeist geprägten Kommentare; hier sprechen Leute, die wissen, was Sache ist:

Ralf Schmierowski, Bauunternehmer: «Zurzeit belegen wir beim Bestechen und Reinlegen weltweit noch einen mittleren Platz. Ich bin da aber voll optimistisch! In wenigen Jahren holen wir uns den Europameister-Titel!»

Martin Kumpan, SPD, Sprecher des Kölner Klüngels: «Was heisst hier in wenigen Jahren?! We are the champions! Wir haben in unserem Kölle schon längst Strukturen aufgebaut, für die uns die Mafia das Wasser nicht reichen kann. Diese Spagetti-Fresser haben jetzt Fortbildungskurse bei uns beantragt. Für unser System der öffentlichen Verblödung werden wir sogar von Helmut Kohl und der CDU beneidet. Bei der nächsten Qualifikationsrunde in Seil- und Machenschaften rechnen wir fest mit einem Spitzenplatz in der Weltliste.»

Peter Bestechmann, Entsorgungsunternehmer: «Ja klar, wenn es um die Weltliste geht, haben wir da die Bananenrepubliken als gefährliche Gegner. Die gehen auch knallhart zur Sache. Aber im Vergleich zu uns sind diese Bimbos einfach zu dilettantisch. So blöd, dass sie sofort auffliegen! Schaut euch doch mal Simbabwe an!» Fritz Steinreicher, Abteilungsleiter im Umweltbundesamt: «Um Klartext zu reden: wir sind einfach die Besten und wir müssen möglichst schnell auf den ersten Platz in die Weltliga der Korruptionsskandale kommen. Das Erfolgskonzept dafür heisst: trainieren, trainieren! Und natürlich Millionen investieren. Wir müssen also auch künftig zahlreiche Müllverbrennungsanlagen bauen. In der ersten Runde lassen wir dann möglichst viele Bauunternehmer als Schmiergeldzahler gegeneinander auftreten. In der nächsten Runde spielen dann auch Behörden und Politiker mit und die Besten von ihnen werden umgehend befördert.»

Ablenkungs- manöver

Weil alle nur
nach der Tönung
in des Kanzlers Haupthaar
schielen,
sind alle blind
für die Färbung
in des Kanzlers Parteibuch.

Peter Pam

Deutsche Spendenaffäre

Was sich hier bei den Genossen
jetzt so tummelt und so tut,
macht die Leute sehr verdrossen
und ist doch ein alter Hut,
alles schon mal da gewesen,
ganz egal, wer wann regiert,
das hat man in diesem Lande
grade wieder vorgeführt.
Manche reden von Millionen
so, als ob das gar nichts sei,
und wer heimlich sich bediente,
spricht sich selber frei.
Viel versprochen und gebrochen
und noch mehr gelogen...
Merke: Wer der Macht vertraut,
wird von ihr betrogen.

Hähnchen

Chinesische Sitte

Jiang Zemin kam aus dem Reich der Mitte
und hatte in Berlin die grosse Bitte:
Wirtschaftsfragen viel, nichts über Men-
schenrecht.
Wer opponiert, dem geht es schlecht.
Jedoch, das ist bei uns so Sitte.

Joachim Martens